

Lenzburg, 15. Mai 2014

Bundesamt für Verkehr (BAV) verschärft überraschend die Bewilligungspraxis - Stadtrat Lenzburg und Begleitkommission müssen das Projekt neu überdenken

Der aktuelle Planungsstand für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes sowie der im November des letzten Jahres vom Einwohnerrat mit 34 zu 1 Stimmen genehmigte Projektierungskredit beruhen unter anderem auf einer im Jahr 2012 von der SBB erstellten Studie zu den Publikumsanlagen des Bahnhofs Lenzburg. Das Studienergebnis definierte die von der SBB vorgesehenen Massnahmen im Bereich der Perron- und Gleisanlagen und bildete ein Element für den Planungsabgleich zwischen der SBB und der Stadt Lenzburg, beziehungsweise zwischen dem Neubau des SBB-Aufnahmegebäudes und dem Busbahnhof der Stadt. Das Hauptaugenmerk der Studie lag auf dem Aspekt der Sicherheit in Bezug auf die Abstandsmasse auf den Perronanlagen und die Gleisachsenabstände. Nun hat das Bundesamt für Verkehr (BAV) die Bewilligungspraxis für den erforderlichen Sicherheitsnachweis kontinuierlich verschärft und anfangs dieses Jahres für alle Involvierten überraschend die Bewilligungsfähigkeit der Studie in Frage gestellt. Am 17. April 2014 wurde der Stadtrat von der SBB über die neusten Entwicklungen informiert. Die neuen Richtlinien schreiben aus Sicherheitsgründen breitere Perrons und grössere Gleisabstände vor. Die Konsequenz daraus ist, dass sich der für die Gleisanlagen benötigte Bereich voraussichtlich um einige Meter vergrössern wird. Platz, welcher unter anderem dem geplanten Busbahnhofprojekt abgeht.

Stadtrat und Begleitkommission sind sehr überrascht und müssen die Neugestaltung des Bahnhofplatzes nun grundsätzlich neu überdenken

Für den Stadtrat, ebenso wie für die Begleitkommission kommt diese Wende sehr überraschend. Dies insbesondere, weil der Stadtrat von der SBB Mitte 2013 eine schriftliche Bestätigung über die von der SBB geplanten Massnahmen gefordert und auch erhalten hatte. Diese Bestätigung sollte die notwendige Planungssicherheit gewährleisten und war eine der wesentlichen Voraussetzungen für das Ja des Einwohnerrats zum Projektierungskredit. Umso grösser ist jetzt die Irritation ob den neusten Entwicklungen. Für den Stadtrat und für die Begleitkommission ist klar: Mit den reduzierten Platzverhältnissen wird das Projekt «Loop» nicht mehr weiterverfolgt und die Gesamtplanung muss zurück auf Feld 1.

Schnellstmögliche Umsetzung von temporären Verbesserungsmassnahmen auf dem Bahnhofplatz

Der «Restart» des Projekts bringt eine zeitliche Verzögerung von einigen Jahren mit sich. So lange darf die Situation am Bahnhof nicht unverändert bleiben. Der Stadtrat will daher schnellstmöglich Massnahmen umsetzen, welche die Situation insbesondere zu den Stosszeiten verbessert. Damit wird der Stadtrat auch der am 7. Mai 2014 von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Regionalbus Lenzburg AG (RBL) eingereichten Petition gerecht, welche eine schnellstmögliche Erleichterung des Ein- und Aussteigens der Fahrgäste sowie eine Verbesserung der Sicherheitsaspekte fordert. Diesen Verbesserungsmassnahmen will der Stadtrat nun höchste Priorität einräumen.

Die neuste Entwicklung hat auch positive Seiten

Obwohl der Stadtrat wie auch die Begleitkommission ganz und gar nicht erfreut sind über diese überraschende Entwicklung, kann man der Situation doch auch Positives abgewinnen. Die Begleitkommission hat sehr viel Energie und Arbeit in das Projekt investiert und die zentralen Punkte in einem Mitbericht als Beilage zur Einwohnerratsvorlage festgehalten. Diese Arbeit ist nicht vergebens. Die Anforderungen müssen zwar nochmals angepasst werden, bleiben aber in den Grundzügen unverändert. Da sich die Situation nun auch für die SBB neu darstellen könnte, wird auch das Baufeld im Westen gegebenenfalls in die Neukonzeption miteinbezogen werden müssen. Das bringt Chancen auf ganz neue Lösungen mit sich. Der Stadtrat möchte die Neukonzeption unter engem Einbezug der Begleitkommission angehen.

Wie geht es weiter?

Da das Projekt «Loop» nun nicht mehr weiterverfolgt wird, kommt die Frage auf nach der Verteilung der bisher aufgelaufenen Kosten von ca. 400'000 bis 500'000 Franken. Die Stadt will hier einen fairen Kostenschlüssel finden und ist diesbezüglich im Gespräch mit der SBB und dem Kanton Aargau.

Nach den Sommerferien wird der Stadtrat Lenzburg die Bevölkerung detailliert über die überraschende Kehrtwende und das weitere Vorgehen informieren. Bis Ende 2014 soll das Projekt «Loop» abgeschlossen sein. Die neue Projektplanung soll bis nach den Sommerferien 2014 terminiert sein und sieht die Erarbeitung des Richtplans ab Ende 2014 bis und mit 2015 vor.

Oberste Priorität hat aber die Umsetzung der Verbesserungsmassnahmen, welche ab ca. Mitte 2015 am Bahnhof sichtbar werden sollen.

Kontakt für Medienanfragen: Begleitkommission Bahnhofplatz Lenzburg:
Andi Schaerer, Tel. 079 282 08 24, a.schaerer@schaerer-partner.ch

Bemerkungen:

Für planerische Details verweisen wir auf die Unterlagen «Publikumsanlage Lenzburg» der SBB vom 15. Mai 2014. Für Rückfragen diesbezüglich verweisen wir an die Medienstelle der SBB: Tel. 051 220 41 11.